

Einberufung der Hauptversammlung

am 1. Juni 2016



Tagesordnung auf einen Blick

1. **Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses der Salzgitter Aktiengesellschaft und des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2015 mit dem gemeinsamen Lagebericht, dem erläuternden Bericht zu den Angaben gemäß § 289 Absatz 4 und § 315 Absatz 4 HGB im Lagebericht und dem Bericht des Aufsichtsrats**
2. **Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns**
3. **Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstands**
4. **Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats**
5. **Nachwahl eines Aufsichtsratsmitglieds**
6. **Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2016**

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

wir laden Sie hiermit ein zur ordentlichen Hauptversammlung der Salzgitter Aktiengesellschaft, die

am Mittwoch, dem 1. Juni 2016, 11:00 Uhr,

in der Stadthalle Braunschweig, Leonhardplatz, 38102 Braunschweig, stattfindet.

Tagesordnung

1. **Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses der Salzgitter Aktiengesellschaft und des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2015 mit dem gemeinsamen Lagebericht, dem erläuternden Bericht zu den Angaben gemäß § 289 Absatz 4 und § 315 Absatz 4 HGB im Lagebericht und dem Bericht des Aufsichtsrats**

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2015 (1. Januar bis 31. Dezember 2015) am 17. März 2016 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Die Hauptversammlung hat deshalb zu diesem Tagesordnungspunkt keinen Beschluss zu fassen.

Der Jahresabschluss, der Konzernabschluss, der gemeinsame Lagebericht, der erläuternde Bericht zu den Angaben gemäß § 289 Absatz 4 und § 315 Absatz 4 HGB im Lagebericht sowie der Bericht des Aufsichtsrats liegen von der Einberufung der Hauptversammlung an in unseren Geschäftsräumen Eisenhüttenstraße 99, 38239 Salzgitter, und in der Hauptversammlung zur Einsichtnahme durch die Aktionäre aus und sind im Internet unter <http://www.salzgitter-ag.com> abrufbar.

2. **Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns**

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor zu beschließen:

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2015 in Höhe von 15.100.000 EUR wird wie folgt verwendet:

- Ausschüttung einer Dividende von
0,25 EUR je Aktie
auf die 54.087.300 dividendenberechtigten Aktien: 13.521.825,00 EUR
- Gewinnvortrag auf neue Rechnung: 1.578.175,00 EUR

Der Gewinnverwendungsvorschlag geht davon aus, dass die 6.009.700 zum Zeitpunkt des Vorschlags von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien, die gemäß § 71b AktG nicht dividendenberechtigt sind, auch noch am Tag der Hauptversammlung nicht dividendenberechtigt sind. Soweit diese Aktien am

Tag der Hauptversammlung infolge Veräußerung dividendenberechtigt sein sollten, wird der Gewinnverwendungsvorschlag in der Hauptversammlung bei unveränderter Ausschüttung von 0,25 EUR je dividendenberechtigter Aktie zulasten des Gewinnvortrags entsprechend angepasst.

3. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstands

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen vor zu beschließen:

Den im Geschäftsjahr 2015 amtierenden Mitgliedern des Vorstands wird für diesen Zeitraum Entlastung erteilt.

4. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor zu beschließen:

Den im Geschäftsjahr 2015 amtierenden Mitgliedern des Aufsichtsrats wird für diesen Zeitraum Entlastung erteilt.

5. Nachwahl eines Aufsichtsratsmitglieds

Herr Rainer Thieme hat sein Aufsichtsratsmandat zum 31. März 2016 niedergelegt. Er gehörte dem Aufsichtsrat seit dem 29. Januar 2004 als Vertreter der Anteilseigner an. Es bedarf der Nachwahl eines Aufsichtsratsmitglieds der Anteilseigner.

Auf Empfehlung seines Nominierungsausschusses schlägt der Aufsichtsrat vor,

Frau Univ.-Prof. Dr. phil. habil. Dr.-Ing. Birgit Spanner-Ulmer, Eichstätt,

Direktorin Produktion und Technik im Bayerischen Rundfunk und Mitglied der Geschäftsführung,

– Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- Keine

– Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

- Bavaria Studios & Production Services GmbH, Geiselgasteig (Aufsichtsrat)

als Vertreterin der Anteilseigner mit sofortiger Wirkung bis zum Ablauf der laufenden Amtsperiode des Aufsichtsrats zum Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft zu wählen.

Es bestehen weder persönliche noch geschäftliche Beziehungen zwischen Frau Prof. Spanner-Ulmer und dem Unternehmen, den Organen der Gesellschaft oder einem wesentlich an der Gesellschaft beteiligten Aktionär.

Der Aufsichtsrat setzt sich nach den Vorschriften des Gesetzes zur Ergänzung des Gesetzes über die Mitbestimmung der Ar-

beitnehmer in den Aufsichtsräten und Vorständen der Unternehmen des Bergbaus und der Eisen und Stahl erzeugenden Industrie (MontanMitbestErgG) vom 7. August 1956 in seiner Fassung vom 24. April 2015 – dort insbesondere § 5 –, nach den Bestimmungen des Aktiengesetzes – dort insbesondere § 96 – und nach § 7 Ziffer 1 der Satzung aus einundzwanzig Mitgliedern zusammen, davon zehn Anteilseignervertreter, zehn Arbeitnehmervertreter und ein weiteres Mitglied. Mindestens 30 % der Aufsichtsratsmitglieder müssen Frauen und mindestens 30 % müssen Männer sein. Der Mindestanteil beträgt demnach sechs Frauen und sechs Männer. Derzeit sind im Aufsichtsrat vier Frauen vertreten, so dass eine Frau zu wählen ist.

6. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2016

Der Aufsichtsrat schlägt auf Empfehlung seines Prüfungsausschusses vor zu beschließen:

Die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, wird zum Abschlussprüfer sowohl des Jahres- als auch des Konzernabschlusses der Salzgitter Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2016 gewählt.

Teilnahme an der Hauptversammlung

1. Voraussetzung für die Teilnahme an der Hauptversammlung und die Ausübung des Stimmrechts

Zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts sind diejenigen Aktionäre berechtigt, die sich spätestens bis zum Ablauf des **25. Mai 2016** unter der Adresse

Salzgitter AG
c/o Commerzbank AG
GS-MO 3.1.1 General Meetings
60261 Frankfurt
hv-eintrittskarten@commerzbank.com
Fax-Nr. +49 69 136 26351

in Textform angemeldet und ihre Berechtigung durch einen in Textform erstellten besonderen Nachweis des Anteilsbesitzes durch das depotführende Institut nachgewiesen haben. Zur Fristwahrung ist der Eingang der Anmeldung und des Nachweises an der obigen Adresse maßgeblich. Der Nachweis des Anteilsbesitzes hat sich auf den Beginn des **11. Mai 2016** (0:00 Uhr) – im Folgenden „Nachweisstichtag“ – zu beziehen.

Im Verhältnis zur Gesellschaft gilt für die Teilnahme an der Hauptversammlung und die Ausübung des Stimmrechts als Aktionär nur, wer den Nachweis des Anteilsbesitzes auf den Nachweisstichtag erbracht hat. **Mit der Anmeldung geht keine Sperre für die Veräußerbarkeit des Anteilsbesitzes einher, so dass Aktionäre auch nach erfolgter Anmeldung und Erbringung des Nachweises des Anteilsbesitzes weiterhin jederzeit frei über ihre Aktien verfügen können.** Aktionäre, die ihre Aktien erst nach dem Nachweisstichtag erworben haben, können an der Hauptversammlung nicht teilnehmen.

Aktionären, die ihre Aktien bei einem depotführenden Institut verwahren lassen, empfehlen wir, die Anmeldung und die Übermittlung des Nachweises durch dieses Institut vornehmen zu lassen; dazu ist bei dem Institut rechtzeitig eine Eintrittskarte anzufordern.

Aktionäre, die ihre Aktienurkunden selbst verwahren, wenden sich bitte für die Anmeldung und den Nachweis rechtzeitig vor dem 11. Mai 2016 ebenfalls an ein zur Verwahrung von Wertpapieren zugelassenes Institut. Sowohl bei Depotverwahrung als auch bei Selbstverwahrung wird das Institut die erforderliche Anmeldung übernehmen und der oben genannten Stelle den maßgeblichen Anteilsbesitz bestätigen. Die angemeldeten Aktionäre erhalten daraufhin die Eintrittskarte zur Hauptversammlung zugesandt. Um den rechtzeitigen Erhalt der Eintrittskarte sicherzustellen, bitten wir, diese möglichst frühzeitig anzufordern.

Um eine hohe Präsenz in der Hauptversammlung zu gewährleisten, bitten wir diejenigen Aktionäre, die nicht persönlich an der Hauptversammlung teilnehmen möchten, von einer der nachfolgend beschriebenen Möglichkeiten der Bevollmächtigung Gebrauch zu machen.

2. Stimmrechtsvertretung durch Bevollmächtigte

Aktionäre, die nicht persönlich an der Hauptversammlung teilnehmen möchten, können ein Kreditinstitut, eine Aktionärsvereinigung oder eine andere Person ihrer Wahl zur Ausübung ihrer Stimmrechte bevollmächtigen. Auch hierzu ist zunächst eine rechtzeitige Anmeldung und ein Nachweis des Anteilsbesitzes wie unter Ziffer 1. beschrieben – am einfachsten durch Anforderung einer Eintrittskarte – erforderlich.

Die Erteilung der Vollmacht, ihr Widerruf und der Nachweis der Bevollmächtigung gegenüber der Gesellschaft bedürfen der Textform, es sei denn, die Vollmachtserteilung erfolgt an ein Kreditinstitut, eine Aktionärsvereinigung oder an im Hinblick auf die Stimmrechtsausübung nach den aktienrechtlichen Bestimmungen diesen gleichgestellte Personen. Es wird gebeten, für die Vollmachtserteilung das der Eintrittskarte beigefügte Vollmachtsformular zu verwenden. **Auch nach Erteilung der Vollmacht kann der Aktionär weiterhin jederzeit frei über seine Aktien verfügen.**

Die Vollmacht kann dem Bevollmächtigten mit der Eintrittskarte ausgehändigt, der Gesellschaft über das elektronische Vollmachts- und Weisungssystem unter der Internetadresse <http://www.salzgitter-ag.com/Hauptversammlung> unter Verwendung der mit der Eintrittskarte übersandten Zugangsdaten oder der Gesellschaft per Email unter Salzgitter-HV2016@computershare.de übermittelt werden. Erteilung und Widerruf der Vollmacht sind elektronisch bis 12:00 Uhr am Tag der Hauptversammlung möglich.

3. Stimmrechtsvertretung durch von der Gesellschaft benannte Stimmrechtsvertreter

Wir bieten Aktionären, die nicht persönlich an der Hauptversammlung teilnehmen möchten, darüber hinaus an, sich durch von der Gesellschaft benannte Stimmrechtsvertreter in der Hauptversammlung vertreten zu lassen. Auch hierzu ist zunächst eine rechtzeitige Anmeldung und ein Nachweis des Anteilsbesitzes wie unter Ziffer 1. beschrieben – am einfachsten durch Anforderung einer Eintrittskarte – und dann die Erteilung einer Vollmacht erforderlich.

Die Erteilung der Vollmacht, ihr Widerruf und der Nachweis der Bevollmächtigung gegenüber der Gesellschaft bedürfen der Textform. Es wird gebeten, für die Vollmachtserteilung das der Eintrittskarte beigefügte Vollmachtsformular zu verwenden. Bei der Vollmachtserteilung müssen Weisungen für die Ausübung des Stimmrechts erteilt werden. Ohne diese Weisungen ist die Vollmacht für von der Gesellschaft benannte Stimmrechtsvertreter ungültig. Die Stimmrechtsvertreter sind verpflichtet, weisungsgemäß abzustimmen.

Es besteht die Möglichkeit, die Vollmacht mit den Weisungen entweder bis spätestens **31. Mai 2016**, 12:00 Uhr (Eingang) an die Adresse

Salzgitter AG
Abteilung Recht und Versicherungen
Eisenhüttenstraße 99
38239 Salzgitter
Fax-Nr. +49 5341 21-2921
hv@salzgitter-ag.de

zu senden oder der Gesellschaft bis spätestens **31. Mai 2016**, 18:00 Uhr (Eingang) über das elektronische Vollmachten- und Weisungssystem unter der Internetadresse <http://www.salzgitter-ag.com/Hauptversammlung> unter Verwendung der mit der Eintrittskarte übersandten Zugangsdaten zu übermitteln. **Auch nach Erteilung der Vollmacht kann der Aktionär weiterhin frei über seine Aktien verfügen.**

4. Rechte der Aktionäre hinsichtlich einer Ergänzung der Tagesordnung, Anträgen, Wahlvorschlägen und Auskunftsverlangen

a) Ergänzung der Tagesordnung (§ 122 Absatz 2 AktG)

Aktionäre, deren Anteile zusammen den anteiligen Betrag von 500.000,00 EUR am Grundkapital der Gesellschaft (entsprechend 185.927 Aktien) erreichen, können verlangen, dass Gegenstände auf die Tagesordnung gesetzt und bekannt gemacht werden. Jedem neuen Gegenstand muss eine Begründung oder eine Beschlussvorlage beiliegen. Das Verlangen muss der Gesellschaft schriftlich unter der folgenden Adresse bis zum **1. Mai 2016** zugegangen sein:

Salzgitter AG
Abteilung Recht und Versicherungen
Eisenhüttenstraße 99
38239 Salzgitter

Die Antragsteller haben dabei nachzuweisen, dass sie seit mindestens drei Monaten vor dem Tag der Hauptversammlung, also mindestens seit dem **1. März 2016**, 0:00 Uhr, Inhaber der Aktien sind und dass sie die Aktien bis zur Entscheidung über das Verlangen auf Ergänzung der Tagesordnung halten. Als Nachweis ist eine entsprechende Bestätigung durch das depotführende Institut einzureichen.

b) Gegenanträge und Wahlvorschläge (§ 126 Absatz 1 und § 127 AktG)

Anträge von Aktionären und Vorschläge von Aktionären zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern oder von Abschlussprüfern einschließlich des Namens des Aktionärs, der Begründung (Wahlvorschläge brauchen nicht begründet zu werden) und einer etwaigen Stellungnahme der Verwaltung sind über die Internetseite der Gesellschaft zugänglich zu machen, wenn der Aktionär bis zum **17. Mai 2016** der

Gesellschaft einen Gegenantrag oder einen Wahlvorschlag gegen einen Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zu einem bestimmten Punkt der Tagesordnung mit Begründung (Wahlvorschläge brauchen nicht begründet zu werden) an die folgende Adresse übersandt hat:

Salzgitter AG
Abteilung Recht und Versicherungen
Eisenhüttenstraße 99
38239 Salzgitter
Fax-Nr. +49 5341 21-2921
hv@salzgitter-ag.de

c) Auskunftsverlangen (§ 131 Absatz 1 AktG)

Jedem Aktionär ist auf Verlangen in der Hauptversammlung vom Vorstand Auskunft über Angelegenheiten der Gesellschaft, die rechtlichen und geschäftlichen Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen sowie über die Lage des Konzerns und der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen zu geben, soweit die Auskunft zur sachgemäßen Beurteilung eines Gegenstands der Tagesordnung erforderlich ist.

5. Veröffentlichungen auf der Internetseite

Diese Einberufung der Hauptversammlung, die zugänglich zu machenden Unterlagen, Anträge von Aktionären sowie weitere Informationen im Zusammenhang mit der Hauptversammlung sind unter der Internetadresse <http://www.salzgitter-ag.com> abrufbar.

6. Gesamtzahl der Aktien und Stimmrechte

Im Zeitpunkt der Einberufung der Hauptversammlung beträgt die Gesamtzahl der Aktien und die Gesamtzahl der Stimmrechte jeweils 60.097.000. Es bestehen keine unterschiedlichen Gattungen von Aktien.

Salzgitter, im April 2016

Salzgitter Aktiengesellschaft

Der Vorstand

		2015	2014
Rohstahlerzeugung	Tt	6.652	7.287
Außenumsatz	Mio. €	8.618	9.040
Geschäftsbereich Flachstahl	Mio. €	1.922	2.060
Geschäftsbereich Grobblech/Profilstahl	Mio. €	909	1.119
Geschäftsbereich Energie	Mio. €	1.063	1.227
Geschäftsbereich Handel	Mio. €	3.211	3.255
Geschäftsbereich Technologie	Mio. €	1.309	1.198
Industrielle Beteiligungen/Konsolidierung	Mio. €	204	182
EBIT vor Abschreibungen (EBITDA)¹	Mio. €	431	484
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)¹	Mio. €	90	98
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	Mio. €	13	-15
Geschäftsbereich Flachstahl	Mio. €	-26	-9
Geschäftsbereich Grobblech/Profilstahl	Mio. €	-68	-130
Geschäftsbereich Energie	Mio. €	2	-41
Geschäftsbereich Handel	Mio. €	32	60
Geschäftsbereich Technologie	Mio. €	25	25
Industrielle Beteiligungen/Konsolidierung	Mio. €	48	79
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	Mio. €	-45	-32
Ergebnis je Aktie – unverwässert	Mio. €	-0,89	-0,64
Verzinsung des eingesetzten Kapitals (ROCE)²	%	2,1	1,8
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	448	599
Investitionen³	Mio. €	411	270
Abschreibungen³	Mio. €	-340	-382
Bilanzsumme	Mio. €	8.284	8.493
Langfristige Vermögenswerte	Mio. €	3.650	3.575
Kurzfristige Vermögenswerte	Mio. €	4.634	4.918
Vorräte	Mio. €	1.811	1.992
Finanzmittel	Mio. €	836	774
Eigenkapital	Mio. €	2.893	2.875
Fremdkapital	Mio. €	5.391	5.618
Langfristige Schulden	Mio. €	3.266	3.116
Kurzfristige Schulden	Mio. €	2.126	2.502
davon Bankverbindlichkeiten ⁴	Mio. €	282	342
Nettofinanzposition⁵	Mio. €	415	403
Beschäftigte			
Personalaufwand	Mio. €	-1.675	-1.601
Stammbelegschaft zum Stichtag ⁶	Blm.	23.524	23.555
Gesamtbelegschaft zum Stichtag ⁷	Blm.	25.459	25.529

Ausweis der Finanzdaten gemäß IFRS

¹ EBIT = EBT + Zinsaufwand/-Zinsertrag; EBITDA = EBIT + Abschreibungen. ² ROCE = EBIT (= EBT + Zinsaufwand ohne Zinsanteil der Zuführung zu Pensionsrückstellungen) zu Summe aus Eigenkapital (ohne Berechnung latenter Steuern), Steuerrückstellungen, zinspflichtigen Verbindlichkeiten (ohne Pensionsrückstellungen) und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing, Forfaitierung, Derivate. ³ Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, ohne Finanzanlagen. ⁴ kurz- und langfristige Bankverbindlichkeiten. ⁵ inklusive Anlagen, z. B. in Wertpapieren und strukturierten Investments. ⁶ ohne Ausbildungsverhältnisse und ohne passive Altersteilzeit. ⁷ inkl. Ausbildungsverhältnisse und inkl. passiver Altersteilzeit.

(1. Januar bis 31. Dezember 2015)

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

zu der bevorstehenden Hauptversammlung geben wir Ihnen neben den Kennzahlen des Salzgitter-Konzerns im 2-Jahres-Vergleich im Folgenden einen kurzen Überblick über die Entwicklung der Salzgitter AG im Geschäftsjahr 2015.

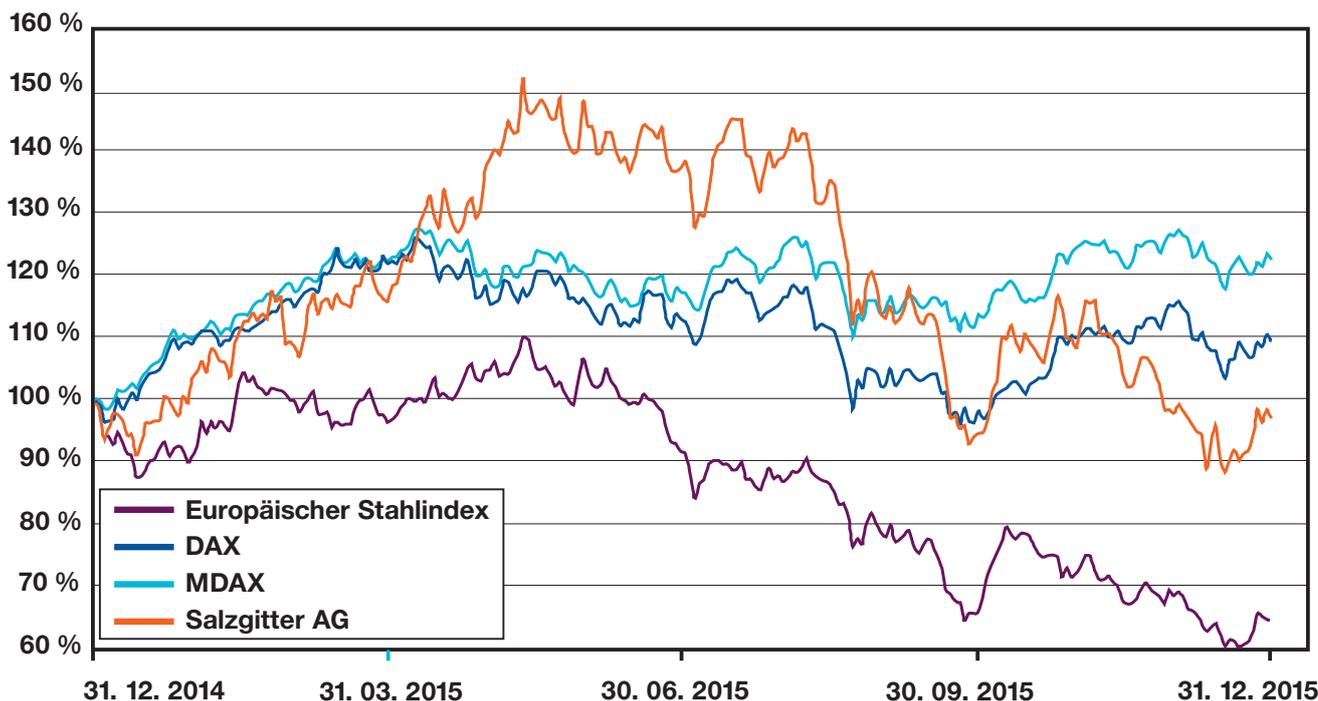
In einem nach wie vor herausfordernden europäischen Stahlmarktumfeld, das sich im Jahresverlauf aufgrund massiv gestiegener chinesischer Importe zu Dumpingpreisen zunehmend eintrübte, erzielte der Salzgitter-Konzern erstmals seit 2011 ein positives Vorsteuerergebnis. Damit steigerte das Unternehmen – trotz saldiert -73,8 Mio. EUR Ergebnisbelastungen aus Einmaleffekten – sein Resultat gegenüber dem Vorjahr um fast 30 Mio. EUR und schloss – wie prognostiziert – mit einem Gewinn vor Steuern im unteren zweistelligen Millionen-Euro-Bereich ab. Hierzu trug vor allem das Ende 2015 zu mehr als drei Vierteln umgesetzte konzernweite Restrukturierungsprogramm „Salzgitter AG 2015“ bei. Die ohnehin schon solide Bilanz- und Finanzstruktur konnte mit der auf 35 % gewachsenen Eigenkapitalquote und einer auf 415 Mio. EUR erhöhten Nettofinanzposition nochmals gefestigt werden.

Der Außenumsatz des Salzgitter-Konzerns (8.618,4 Mio. EUR; 2014: 9.040,2 Mio. EUR) reduzierte sich aufgrund rückläufiger Durchschnittserlöse für Stahlerzeugnisse. Das Ergebnis vor Steuern stieg auf 12,6 Mio. EUR (2014: -15,2 Mio. EUR). Darin sind 21,8 Mio. EUR Ergebnisbeitrag des Aurubis-Engagements (2014: 31,2 Mio. EUR) sowie per Saldo -73,8 Mio. EUR Ergebnisbelastungen aus der Zu-stellung eines Hochofens im Hüttenwerk Salzgitter und aus bilanzziel-

len Einmaleffekten enthalten. Das Nachsteuerresultat betrug -45,5 Mio. EUR (2014: -31,9 Mio. EUR); es enthält 26,5 Mio. EUR Steuer-aufwand wegen eventueller Belastungen aus einem im Januar 2016 ergangenen BFH-Urteil zur „Aktienleihe“. Es ergaben sich somit -0,89 EUR Ergebnis je Aktie (2014: -0,64 EUR) sowie 2,1 % Verzinsung des eingesetzten Kapitals (ROCE, 2014: 1,8 %).

Der Vorstandsvorsitzende Prof. Dr.-Ing. Heinz Jörg Fuhrmann erklärte hierzu: „Das erstmals seit 2011 wieder positive Vorsteuerer-gewinn, das in einem äußerst widrigen Marktumfeld erwirtschaftet wurde, markiert einen Meilenstein. Der Salzgitter-Konzern hat die Wirksamkeit der seit 2012 in Gang gesetzten Selbsthilfemaßnahmen eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Im neuen Geschäftsjahr bleiben die Herausforderungen angesichts der in die Europäische Union flutenden Stahlimporte sowie der nach wie vor im Raum stehen- den Verschärfung der energie- und umweltpolitischen Rahmen- bedingungen enorm. Wir werden daher in unseren Anstrengungen, den Salzgitter-Konzern weiter zu optimieren, nicht nachlassen. Die jüngst eingeleiteten, teilweise schon beschlossenen und dringend notwendigen handelspolitischen Schutzmaßnahmen der EU, erste Belebungssignale im Großrohrgeschäft wie auch der zuletzt gestoppte Preisverfall für viele Stahlprodukte lassen uns dennoch verhalten optimistisch nach vorn blicken.“

Aktienkurs Salzgitter AG versus Europäischer Stahlindex, MDAX und DAX im Jahr 2015



Quellen: XETRA-Schlusskurse Deutsche Börse AG, Datastream STEELEU

(1. Januar bis 31. Dezember 2015)

Entwicklung der Geschäftsbereiche

Das Marktumfeld des **Geschäftsbereiches Flachstahl** verzeichnete 2015 erheblich angestiegene Einfuhren aus China, die bei gleichzeitig nachgebenden Rohstoffpreisen zu massivem Erlös- und Margendruck führten. Verbunden mit einem leichten Absatzrückgang resultierte dies in der Reduzierung des Außenumsatzes auf 1.922,5 Mio. EUR (2014: 2.060,1 Mio. EUR). Das Vorsteuerergebnis des Geschäftsbereiches (-26,0 Mio. EUR; 2014: -8,8 Mio. EUR) war aufgrund der einmaligen Ergebnisbelastung aus der Hochofenzustellung bei der Salzgitter Flachstahl GmbH (-41,9 Mio. EUR) niedriger als ein Jahr zuvor. Ohne diesen Effekt hätte das Segment einen Vorsteuergewinn ausgewiesen.

Der **Geschäftsbereich Grobblech/Profilstahl** bewegte sich im Berichtszeitraum ebenfalls in von immenssem Wettbewerbsdruck gekennzeichneten Märkten; importbedingt insbesondere im Grobblechsegment. Die Versandmenge der Division blieb stabil, der Außenumsatz verringerte sich angesichts gesunkener Erlöse (908,8 Mio. EUR; 2014: 1.118,8 Mio. EUR). Der Bereich verbesserte sein Resultat gegenüber dem Vorjahr erheblich, wies jedoch erneut ein negatives Vorsteuerergebnis (-68,0 Mio. EUR; 2014: -130,0 Mio. EUR) aus. Hierin spiegelt sich schwerpunktmäßig der Verlust der HSP Hoesch Spundwand und Profil GmbH von -56,9 Mio. EUR wider, der -29,4 Mio. EUR Sonderbelastungen aus der im Dezember 2015 erfolgten Stilllegung beinhaltet. Darüber hinaus enthält das Resultat des Segments -7,0 Mio. EUR der Ilsenburger Grobblech GmbH zuzurechnenden Aufwand aus der Hochofenzustellung.

Die Situation des europäischen Rohrmarktes blieb 2015 herausfordernd. Der Außenumsatz des **Geschäftsbereiches Energie** sank entsprechend auf 1.062,6 Mio. EUR (2014: 1.226,5 Mio. EUR). Dennoch erwirtschaftete die Division 2015 ein positives Vorsteuerergebnis, nachdem sie im Vorjahr noch einen deutlichen Verlust ausgewiesen hatte (2,2 Mio. EUR, 2014: -40,6 Mio. EUR). Die EUROPIPE-Gruppe erzielte dank der guten Geschäftslage der US-Gesellschaften und ungeachtet 10,0 Mio. EUR Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen der EUROPIPE France S.A. einen Gewinn.

Der Absatz des **Geschäftsbereiches Handel** legte vor allem wegen der robusten Entwicklung des internationalen Tradings im Vorjahresvergleich zu. Der Außenumsatz fiel preisbedingt gegenüber 2014 zurück (3.210,7 Mio. EUR; 2014: 3.254,8 Mio. EUR). Die Sparte erzielte mit 32,2 Mio. EUR (2014: 60,1 Mio. EUR) einen durchaus erfreulichen Gewinn vor Steuern, der vom guten Vorsteuerergebnis des internationalen Tradings sowie in Summe 27,0 Mio. EUR Dividendenerträgen nicht konsolidierter Tochtergesellschaften und bilanziellen Einmaleffekten getragen wurde.

Primär wegen der Entwicklung der KHS-Gruppe wuchs der Außenumsatz des **Geschäftsbereiches Technologie** gegenüber dem Vorjahr deutlich (1.309,4 Mio. EUR; 2014: 1.198,2 Mio. EUR). Angesichts einer Belebung der Investitionstätigkeit des Automotive-Sektors verbuchte auch die KDE-Gruppe ein erhebliches Plus, die

KDS konnte dagegen die Rekordmarke des letzten Jahres nicht einstellen. In einem nach wie vor wettbewerbsintensiven Umfeld erwirtschaftete das Segment mit 24,6 Mio. EUR Vorsteuergewinn in 2015 ein vorzeigbares Resultat auf dem Niveau des Vorjahres (2014: 25,2 Mio. EUR).

Der Außenumsatz des **Bereiches Industrielle Beteiligungen/Konsolidierung** erhöhte sich im Geschäftsjahr 2015 auf 204,5 Mio. EUR (2014: 181,9 Mio. EUR). Der Gewinn vor Steuern betrug 47,5 Mio. EUR und war damit niedriger als im Vorjahr (2014: 78,9 Mio. EUR). Darin enthalten ist der Beitrag des Aurubis-Engagements in Höhe von 21,8 Mio. EUR (2014: 31,2 Mio. EUR). Ein geringeres Zinsergebnis aus dem Cash-Management des Konzern-Finanzkreises sowie 12,5 Mio. EUR zurückgestelltes Zinsrisiko aus der möglichen steuerlichen Nichtanerkennung der in früheren Jahren getätigten Wertpapierleihegeschäfte wirkten gegenläufig.

Ausblick

Prognosen zur Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Situation sind schon grundsätzlich, besonders aber im gegenwärtigen politischen und wirtschaftlichen Umfeld von hoher Unsicherheit geprägt. Die folgenden zukunftsbezogenen Aussagen zu den einzelnen Geschäftsbereichen unterstellen, dass es in Europa nicht zu einer rezessiven Entwicklung kommen wird. Vielmehr erwarten wir für unsere anhaltend umkämpften Hauptmärkte im laufenden Geschäftsjahr eine moderate konjunkturelle Erholung.

Vor diesem Hintergrund gehen die Geschäftsbereiche von nachstehendem Verlauf des Geschäftsjahres 2016 aus:

Die Aktivitäten der Gesellschaften des **Geschäftsbereiches Flachstahl** sind im laufenden Geschäftsjahr äußerst herausfordernden Rahmenbedingungen unterworfen. Die kundenseitigen Forderungen nach Weitergabe der günstigen Rohstoff-Beschaffungspreise einerseits und das seit dem zweiten Halbjahr 2015 stark angestiegene Volumen an Billig-Importen aus China in den europäischen Stahlmarkt andererseits führen zu einem erheblichen Preisdruck. Die mit weitem Abstand größte Gesellschaft der Sparte, die Salzgitter Flachstahl GmbH, rechnet ab dem zweiten Halbjahr 2016 – abhängig vom Inkrafttreten von Anti-Dumping-Maßnahmen der Europäischen Union (EU) – mit einer Erlösstabilisierung. Inzwischen sind seitens der EU Anti-Dumping-Maßnahmen für Kaltfeinblech beschlossen worden; ein Entscheid über entsprechende Maßnahmen gegen gedumpte Importe von Warmbreitband und Grobblech wird zur zweiten Jahreshälfte erwartet. Unter der Annahme einer nach wie vor zufriedenstellenden Nachfrage sowie gestützt durch weitere Einsparungen auf der Kostenseite gehen wir von einem im Vergleich zum Vorjahr in

etwa stabilen Umsatz und einem geringfügig verschlechterten Vorsteuerergebnis aus. Zu berücksichtigen ist, dass Vorjahresumsatz und -ergebnis von der Neuzustellung eines der Großhochöfen in Salzgitter belastet waren.

Der **Geschäftsbereich Grobblech/Profilstahl** ist im laufenden Jahr ebenfalls einem diffizilen Marktumfeld ausgesetzt. Vor allem die Grobblechwalzwerke sind mit einem teilweise ruinösen Preisverfall als Folge der Importflut konfrontiert. Beantragte Anti-Dumping-Maßnahmen für dieses Produktsegment könnten frühestens im zweiten Halbjahr für eine gewisse Entspannung sorgen. Zudem ist die Auslastung der Salzgitter Mannesmann Grobblech GmbH in hohem Maße von der Realisierung weiterer Großrohr-Projekte abhängig. Für beide Werke sind umfassende Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen erforderlich. Einhergehend mit einer Normalisierung der Schrottpreisentwicklung erwartet die Peiner Träger GmbH ein etwas geringeres, jedoch abermals positives Vorsteuerergebnis. Zusammen mit dem Entfall der Verluste aus dem zum Jahresende 2015 eingestellten Geschäftsbetrieb der HSP Hoesch Spundwand GmbH wird dies jedoch kaum ausreichen, um das Defizit der Grobblechwalzwerke zu kompensieren. Wir gehen dennoch für den Geschäftsbereich von einer signifikanten Reduzierung des Vorsteuerverlustes aus. Vor allem erlösbedingt, aber auch aufgrund des Entfalls des Spundwandgeschäfts, wird mit einem spürbar geringeren Umsatz gerechnet.

Die Gesellschaften im **Geschäftsbereich Energie** agieren 2016 in unterschiedlich ergiebigen Märkten. Die Vergabe von Großprojekten im europäischen Großrohrmarkt hängt auch von geopolitischen Überlegungen ab, weltweit hemmt zudem der niedrige Öl- und Gaspreis die Investitionsbereitschaft der Kunden. Dennoch konnten 2016 bereits erste beschäftigungssichernde Aufträge akquiriert werden. Im Bereich der mittleren Leitungsrohre wird aufgrund der geringen Energiepreise eine weiterhin zurückhaltende Nachfrage erwartet; Kapazitätsanpassungen und Kostensenkungen werden derzeit vorbereitet und sollen im Laufe des Jahres umgesetzt werden. Die Präzisrohrgesellschaften kalkulieren mit einer stabilen Nachfrage der Automobilhersteller, während die Märkte der Produktsegmente Energie und Industrie einem harten Wettbewerb ausgesetzt bleiben dürften. Im Bereich der nahtlosen Edelstahlrohre gehen wir von einer Wiederbelebung aller Produktbereiche im zweiten Halbjahr aus. Schwächere Erlöse werden in Summe zu einem leicht geringeren Umsatz führen, das Vorsteuerergebnis sollte auf Vorjahresniveau auskommen.

Für 2016 prognostiziert der **Geschäftsbereich Handel** eine Stabilisierung des Preisniveaus sowie eine Nachfrageerholung. Das internationale Trading erwartet aufgrund der Belebung von Projektvergaben eine Absatzsteigerung. Im lagerhaltenden Handel sollen die Erhöhung der Anarbeitungskapazitäten und die Ausweitung des Kundenstamms im Rahmen der intensiveren Digitalisierung des Vertriebs Wachstumsimpulse liefern. Die ergebnisstützenden Sondereinflüsse aus 2015 werden sich im Geschäftsjahr 2016 nicht wiederholen, was sich in einem deutlich niedrigeren

Vorsteuerergebnis widerspiegeln sollte. Um diese Effekte bereinigt, geht der Geschäftsbereich von einem in Summe leicht gesteigerten Umsatz sowie einer merklichen Verbesserung des unterliegenden Ergebnisses aus. Dies wird auch von absehbaren Restrukturierungserfolgen bei der Salzgitter Mannesmann Stahlhandel GmbH und der strategischen Neuausrichtung der Universal Eisen und Stahl GmbH auf margenstarke Individualgeschäfte gestützt werden.

Aufsetzend auf einem hohen Auftragsbestand antizipiert der **Geschäftsbereich Technologie** eine stabile Umsatz- und Ergebnisentwicklung. Vor dem Hintergrund des andauernd preislich umkämpften Projektgeschäftes soll Wachstum in profitablen Produktsegmenten sowie mithilfe des zusätzlichen Ausbaus des Servicegeschäftes generiert werden, sodass die KHS-Gruppe mindestens ein Ergebnis auf Vorjahresniveau erwartet. Daneben sollen vor allem weitere Effizienzsteigerungen aus dem Programm „Fit4Future 2.0“ positive Wirkung entfalten. Die Aussichten für die Klöckner DESMA Schuhmaschinen GmbH und die KDE-Gruppe sind ebenfalls vielversprechend.

Für den **Bereich Industrielle Beteiligungen/Konsolidierung**, der hauptsächlich von den Kosten für die Management-Holding, stichtagsbezogenen Bewertungseffekten aus Devisen- und Derivatepositionen, den Ergebnissen hier erfasster Dienstleistungsunternehmen sowie der weiteren Beteiligungen inklusive der Aurubis AG geprägt ist, wird ein etwa ein Drittel unterhalb des vergleichsweise hohen Vorjahresniveaus auskommendes Vorsteuerresultat unterstellt.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Verhältnisse besonders im Walzstahl- und Röhrenmarkt, unter Berücksichtigung weiterer positiver Effekte des Konzernprogramms „Salzgitter AG 2015“ sowie aus zusätzlichen unternehmensindividuellen Maßnahmen, gehen wir für den **Salzgitter-Konzern** im Jahr 2016 von

- einem annähernd stabilen Umsatz von rund 8,6 Milliarden Euro,
- einem operativ in etwa ausgeglichenen Vorsteuerergebnis – abhängig von der zeitlichen Wirkung von Anti-Dumping-Maßnahmen und vor Einmalaufwand für punktuelle, strukturverbessernde Maßnahmen im Konzern – sowie
- einer knapp positiven Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) aus.

Wie schon in den vergangenen Jahren weisen wir darauf hin, dass Chancen und Risiken aus aktuell nicht absehbaren Erlös-, Vormaterialpreis- und Beschäftigungsentwicklungen sowie Veränderungen von Währungsparitäten den Verlauf des Geschäftsjahres 2016 erheblich beeinflussen können. Die hieraus resultierende Schwankungsbreite des Konzernergebnisses vor Steuern kann – wie die aktuellen Ereignisse zeigen – ein beträchtliches Ausmaß sowohl in negativer als auch positiver Richtung annehmen. Die Dimension dessen wird deutlich, wenn man unterstellt, dass bei rund 12 Mio. t abgesetzten Stahlerzeugnissen der Geschäftsbereiche Flachstahl,

(1. Januar bis 31. Dezember 2015)

Grobblech/Profilstahl, Energie und Handel im Schnitt 10 EUR Margenveränderung pro Tonne bereits ausreichen, um 120 Mio. EUR jährliche Ergebnisvarianz zu verursachen.

Darüber hinaus begrenzen volatile Rohstoffkosten sowie kürzere Vertragslaufzeiten auf der Beschaffungs- genauso wie auf der Absatzseite die Planungssicherheit des Unternehmens.

Salzgitter Aktiengesellschaft

Der Vorstand

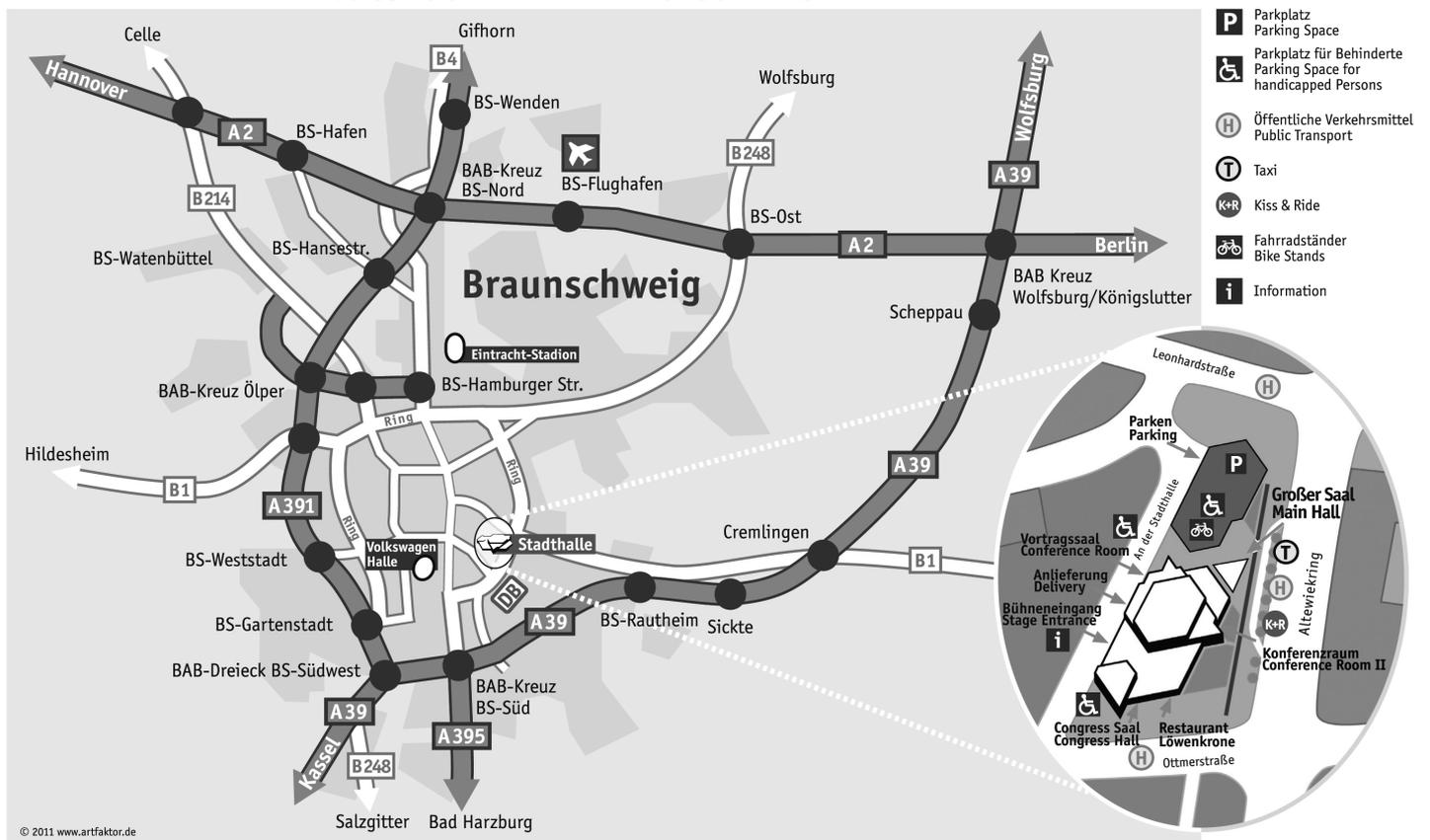
Wenn Sie mit dem Auto anreisen: Bitte beachten Sie den Anfahrtsplan. Im Parkdeck neben der Stadthalle stehen Ihnen in begrenzter Zahl kostenpflichtige Parkplätze zur Verfügung. Bei Einfahrt erhalten Sie ein Parkticket. Die Parkgebühren können Sie durch im Eingangsbereich der Stadthalle aufgestellte Rabattierautomaten senken.

Wenn Sie mit der Bahn anreisen: Die Stadthalle liegt in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs.

Weitere Informationen zur Anreise können Sie auch der Internetseite der Stadthalle Braunschweig unter <http://www.Stadthalle-Braunschweig.de> entnehmen.

STADTHALLE
BRAUNSCHWEIG

ANFAHRT STADTHALLE BRAUNSCHWEIG ACCESS TO STADTHALLE BRAUNSCHWEIG



Geschäftsberichts-anforderung

Ich bitte um Übersendung des Geschäftsberichts über das Geschäftsjahr 2015.

Ort/Datum

Unterschrift

Salzgitter AG
Eisenhüttenstraße 99
38239 Salzgitter
Germany
Tel.: +49 5341 21-01
Fax: +49 5341 21-2727

Investor Relations:
Tel.: +49 5341 21-7850
Fax: +49 5341 21-2570

Bei Fragen zum organisatorischen
Ablauf der Hauptversammlung:
Tel.: +49 5341 21-3941
Fax: +49 5341 21-2921

Postanschrift:
38223 Salzgitter
Germany

www.salzgitter-ag.com

Wertpapier-Kenn-Nr. 620 200
ISIN: DE0006202005



Absender

Name

Straße oder Postfach

PLZ, Ort

Salzgitter AG

Abt.: Investor Relations

38223 Salzgitter